

Nach der Abfahrt in die Spitzkehre

BZ 27.4.00

Traditionelles Ostermontags-Radrennen in Gottenheim

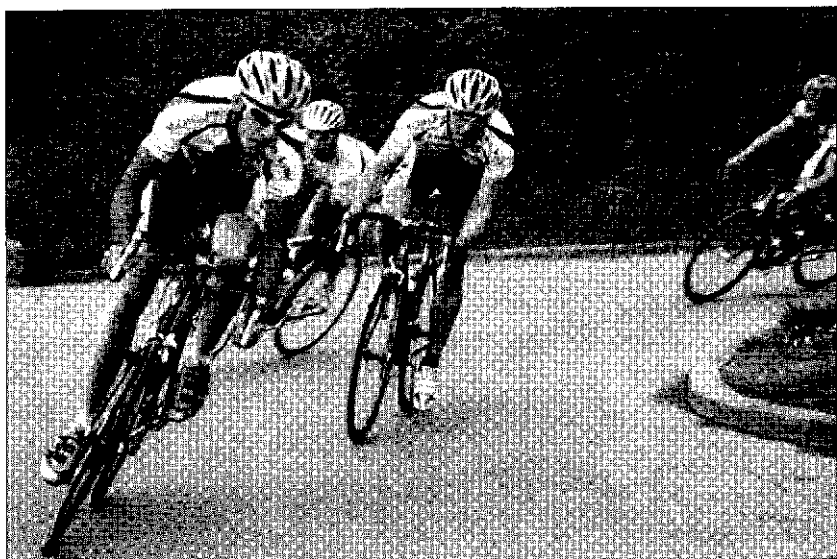
GOTTENHEIM (gtr). Rund 400 Radfahrer aus ganz Süddeutschland und der Schweiz nahmen in diesem Jahr am traditionellen Ostermontags-Radrennen in Gottenheim teil. Der örtliche Radsportverein trug das Rundstreckenrennen am Tuniberg bereits zum 30. Mal aus.

Morgens um 10 Uhr gingen die Junioren auf den 3,2 Kilometer langen Rundkurs. Die Wettkämpfe der Junioren, der Jugend und der Schülerklasse wurden jeweils für Jungen und Mädchen ausgetragen. Nachdem die jüngsten Radler, die U 13, ihre zwei Runden gefahren hatten, konnten sich die zahlreichen Zuschauer an der Strecke und im Start- und Zielbereich auf den Höhepunkt des Tages freuen: Das Rennen der Amateure, die den Kurs insgesamt 28-mal abfahren mussten.

Bürgermeister Alfred Schwenninger kam die Ehre zuteil, das Rennen zu starten. Und er tat dies gekonnt in bester Formel-1-Manier: „Lasst die Motoren an“, forderte er eine halbe Minute vor dem Start scherzend. Als das Feld aus über hundert Teilnehmern schließlich auf die Strecke gegangen war, übernahm Alexander von Uleniecki wieder das

Mikrofon und kommentierte das Rennen für die Zuschauer. Zunächst Richtung Waltershofen, dann ein Stück den Tuniberg hinauf, eine Hochebene entlang führte die Strecke, die von den Fahrern nicht nur Kondition sondern auch erhebliche Konzentration forderte. Nach etwa 2,5 Kilometer ging es für die Radler steil bergab, doch das auf dem Gefälle gewonnene Tempo konnten die Fahrer nicht lange für sich nutzen. Die Abfahrt endete in einer Spitzkehre, die zum Abbremsen zwang und schließlich in die Zielgerade mündete. Zur Absicherung der Strecke waren die Polizei und die freiwillige Feuerwehr Gottenheim im Einsatz; die Helfer des Ortsverbandes des Roten Kreuzes gewährleisteten eine schnelle erste Hilfe entlang der Strecke.

Sponsoren hatten, zur Erhöhung der Spannung und als Ansporn für die Radfahrer, mehrere Sprintprämien gestiftet und so kamen die Zuschauer während des Rennens in den Genuss packender Zweikämpfe. 89,6 Kilometer und zwei Stunden und 13 Minuten Minuten nach dem Start hatte der Schweizer Franco Marvulli vom Team Mitamedic das Rennen für sich entschieden. Mit einer großen Siegerehrung fand das Ostermontagsrennen seinen geselligen Abschluss.



Mit Schwung in die Kurve ging es beim Ostermontags-Radrennen in Gottenheim.

FOTO: GANTER